rent (in *guttiventris* the median carina does not split at base, the oblique cross-carina is single, the first arm of the lateral carina is longest and instead of originating at the lateral margin starts at the cephalic and runs caudo-laterad), the axillae are much rougher and much more advanced; in *guttiventris*, the scape is pale at proximal third or more and the funicle 4-jointed. The species are not congeneric yet otherwise are about the same. The male antenna of *guttiventris* is jointed as in the female, the club 2-, the funicle 4-jointed. Types examined.

to be continued.

57.88 Sphinx : 15

Braunrot gefärbte Raupen von *Sphinx ligustri* L.

Von

Franz Bandermann, Halle a. S.

Am 23. August 1915 führte mich mein Weg nach dem Südpark in der Nähe der Artilleriekaserne. Hier sind mindestens 18 Sträucherarten vertreten, unter anderen *Philadelphius*, *Lonicera pileata*, *Symphoricarpus* (rote und weiße Schneebere), *Lonicera syringnatha*. An letzterer Art bemerkte ich eine braune Raupe, ich knickte die Zweigspitze, an der sie saß, ab und betrachtete mir das Tier. Zu meinem Erstaunen mußte ich feststellen, daß es eine Liguster-raupe war; ich suchte nun sämtliche Sträucher ab und fand noch 4 Stück derselben Färbung. In den vielen Sammeln Jahren sind mir noch keine derartige Raupen zu Gesicht gekommen, sie waren $\frac{1}{2}$ erwachsen und hatten ein gesundes Aussehen. Kopf, Horn und Bauchfüße waren normal gefärbt. Die violetten Seitenstreifen mit der weißen Zeichnung waren scharf begrenzt und stachen durch die braunrote Färbung sehr ab. Die Luftlöcher in gelber Tönung über den Füßen machten einen seltsamen Eindruck in die dunkle Farbe. Ich sandte meinem lebenswürdigen Freund, dem Kunstmaler Herrn Gömmer, ein Stück zum malen und hat er mir das Konterfei dann übersandt. Die Raupe überließ ich ihm als Geschenk, leider ist sie eingegangen; von den mir gebliebenen 4 Stück erzielte ich auch nur 2 Puppen, welche auffallend klein, etwa die Größe einer mittleren *euphorbiae*-Puppe haben; bin nun gespannt, wann der Falter schlüpft und ob er abweichende Merkmale aufweist. In Nr. 39, XXI. Jahrg. 1908 der Ent. Zeitschr. Stuttgart schreibt O. Schultz (†) „Zur Biologie von *Sphinx ligustri*“ über ungewöhnliche Färbung und Zeichnung der Raupe. Die Beschreibung der Farbe spricht aber nur von Gelb (gelbgrün). Auch über die Futterpflanze der Raupe werden nähere Angaben gemacht, nicht weniger als 23 Arten Sträucher angeführt. In derselben Nummer beschreibt auch Obergärtner A. Wohnig, Gräbschen, abweichende Raupen, welche dunkelviolette und schwarze Färbung hatten; er fand 22 Stück auf *Syringa vulgaris* und *Viburnum opulus*. Ein Herr Weigelt, Hedderheim bei Frankfurt a. M., fand am 22. September 1907 auch eine schwarze Raupe von *ligustri*. Ein von dem

Typus abweichender Falter dieser merkwürdigen Raupenfärbung ist meines Wissens noch nicht beschrieben worden. Bemerken will ich noch, daß ich im Südpark an *Lonicera pileata*, *Symphoricarpus* und *Philadelphius* 37 Stück normal gefärbte Raupen vorfand, welche sich zu Hause alle verpuppten. Mir ist der Gedanke gekommen, ob der betreffende Strauch, an welchem die braunroten Raupen waren, mit einem ätzenden Saft behaftet gewesen sei, welcher mit den Blättern von den Raupen verzehrt und die Färbung derselben beeinflußt hatte. Eine andere Erklärung für die einzelnen Fälle dieser Raupenfärbung kann ich nicht finden.

Nachtrag. Am 4. Mai 1916 schlüpften aus den 2 Puppen die Falter aus. Eine Abweichung vom Typus konnte ich nicht wahrnehmen. Das eine Männchen hat nur besonders helle Färbung auf allen Flügeln. Die beiden schwärzlichen Hinterflügelbinden sind hier hellgrau. Alles rote an den Faltern ist durch hellgrau verdrängt.

57.89 Morpho (81)

Eine neue *Morphorasse* aus Südbrasilien.

Von

H. Fruhstorfer.

Morphoanaxibia calliphon subsp. nova.

Im SEITZ Vol. V p. 351 verwies ich bereits auf die Erscheinung, daß in Brasilien zwei Hauptformen der ♀♀ von *M.anaxibia* existieren. Das mir inzwischen zugeflossene weitere Material bestätigt diese Annahme, läßt jedoch deutlich erkennen, daß wir es nicht nur mit zwei Arealrassen, sondern mit wenigstens vier Ortsformen zu tun haben.

Die ♂♂ sind je nach dem Fundort auch verschieden, doch sind deren Differenzialcharaktere unbedeutend und verschwimmend (mit alleiniger Ausnahme der südlichsten Rasse *pelias*). Vom ♀ bot ich die erste Abbildung, welche überhaupt veröffentlicht wurde, eine überraschende Tatsache bei einem so leicht zu erwerbenden Tagfalter, der in den Listen aller großen Handelsfirmen seit Jahrzehnten enthalten ist.

M.anaxibia subsp. nova. Espirito Santo.

♀♀ sehr groß. Vorderflügel mit 3—4 breiten weißlichen aber durchaus blau überdeckten Transcellularflecken der Vorderflügel. Der weiße praeapicale Submarginalfleck der Vorderflügel ansehnlich.

M.anaxibiaanaxibia Esp. Rio de Janeiro. Minas Geraes.

♀ Der Transcellularfleck der Vorderflügel rein weiß, sehr breit, scharf abgegrenzt, nur peripherisch und auch dort nur ganz schwach blau überstäubt. Der Costalfleck außerordentlich groß.

M.anaxibia calliphon subsp. nova. Parana, Santa Catharina.

♀ mit allen Charakteren der für diese beiden Provinzen typischen Verdunklung aller dort vorkommenden Arten. Der Transcellularfleck der Vorderflügel nur aus zwei Komponenten bestehend, manchmal nahezu fehlend. Grundfarbe der Oberseite mit Violett durchschossen. Der costale weiße Fleck nur noch punktartig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Braunrot gefärbte Raupen von Sphinx ligustri L. 38](#)